

Heute

Landesmuseum, Vaduz Arbeiter heraus! Es lebe der Sozialismus!

Max Lemmenmeier hält einen Vortrag zu den Ursachen, zum Verlauf und Ergebnis des Landesgeneralstreiks in St. Gallen im November 1918, dem bis heute schwerwiegendsten sozialen Konflikt in der Schweiz. Beginn ist um 18 Uhr.

Engländerbau, Vaduz Verstecktes Gekritzel mit Manuela Malin

Mit Papier und Stift dürften sich Kinder auf Entdeckungsreise nach versteckten Kritzeleien in Mauern und Wegen machen und verwandeln diese mit viel Fantasie zu individuellen Stadtswesen. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr.

Landesbibliothek, Vaduz Halloween- Literatursalon

Mit einem Spezial zum Thema «Halloween – Nacht der Geister» bietet der Leseabend eine Premierenlesung aus einer Neuerscheinung sowie mehrere extra für den Anlass geschriebene Spukgeschichten. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Takino, Schaan Poetry Slam

Die Poeten teilen sich die Bühne, jeder hat sechs Minuten das Publikum für sich. Die Texte beschreiben Episoden aus dem Alltag, sind lyrische Abarbeitung, Sprachspielerei oder einfach witzig. Beginn ist um 20 Uhr.

Klingendes Kulturerbe - Musikalien im Landesarchiv

Für alle Sinne Im Landesarchiv fand gestern eine spannende Auseinandersetzung mit den Schätzen von Liechtenstein statt. Vorkursschüler präsentierten ihre Arbeiten zu in Vaduz und im Landesarchiv gefundenen Geräuschen, Klängen und Noten.

VON JULIA CAROLINE MAYER

Im Rahmen des europäischen Kulturerbe-Jahres initiierte die Kunstschule Liechtenstein eine Ausstellung in Kooperation mit dem Landesarchiv und der Musikschule Liechtenstein. Gestern Abend fand die feierliche Vernissage statt, wo auch die Vorkursschüler anwesend waren und für Fragen zu ihren Werken zur Verfügung standen. Geboten wurde aber mehr als eine Ausstellung. Die Kunstschule, die dieses Jahr ihr 25-Jahr-Jubiläum feiert, bietet diese Woche öffentliche Expeditionen an, mit denen die unmittelbare Umgebung des Kunstraums Engländerbau erkundet wird. Im Zuge dessen haben sich die Schüler der Kunstschule mit den Eindrücken, die sie in Vaduz und im Landesarchiv gesammelt haben, künstlerisch auseinandergesetzt. Für Konzept und Organisation verantwortlich waren Damiano Curschellas, Beate Frommelt und Anna Hilti.

Es poltert im Archiv

Stimmig zu den grossflächigen Arbeiten wurde ausserdem das von Walter Kaufmann 1929 geschriebene «Lied zum Fürsten» aufgeführt. Michael Burtscher (Gesang) und Michael Woher (Piano) boten diese «Hymne an den Fürsten» sehr eindrücklich dar. Das reine Strophenlied gilt als Komposition eher schlicht, besticht aber durch seinen sehr schönen Mittelteil und ist wahrscheinlich in bewusst einfachem



Gruppenfoto mit Schülern und Lehrpersonen der Kunstschule sowie Vertretern des Kulturrates und des Landesarchivs. (Foto: PT)

chem Tonsatz gehalten. Dieser soll wohl die grosse Nähe des Fürsten zum Volk darstellen und kann mit wenig Noten doch sehr viel Ausdruck vermitteln.

Neue Geschichten werden erzählt

Thomas Büchel, Leiter des Amtes für Kultur, sprach einleitende Worte und betonte seine Freude über das gelungene Vermittlungsprojekt und das klingende Kulturerbe. Durch die Öffnung des Landesarchivs konnten sich die Vorkursschüler mit den sich darin befindlichen Schätzen

künstlerisch auseinandersetzen. Das Kulturerbe ist somit nicht nur für Forscher interessant, sondern auch für Künstler. Entstanden sind dabei grossflächige Bildwerke, die sich thematisch dem geschichtsträchtigen Material annähern. Damit ist es gelungen, die alten Geschichten weiterzuerzählen, neue Geschichten zu spinnen und die Betrachter einzuladen, sich selbst ein Bild zu machen. So meint man beispielsweise das Klackern von Stöckelschuhen im Regierungsviertel zu hören oder die Glocken einer

Kirchenuhr. Ein anderes Mal scheint ein «Liechtensteiner Mount Rushmore» auf dem Bild zu sehen zu sein. Kurzum: Die Ausstellung bietet eine abenteuerliche Reise durch die Geschichte Liechtensteins und schafft somit einen neuen Zugang zum Ausflug durch das Städtle. Heute Nachmittag findet das «versteckte Stadtgekritzel» statt, wo Kinder eingeladen sind, ihre Freude am Zeichnen und Entdecken auszuleben.

www.volksblatt.li

Heute in Vaduz: Finissage der Kunstschule-Jubiläumswoche

25 Jahre Die Sonderwoche anlässlich des Jubiläums der Kunstschule Liechtenstein, welche bereits auf eine Vernissage, ein Symposium sowie zahlreiche Expeditionen durch Vaduz zurückblicken kann, findet heute, Mittwoch, mit der Finissage im Kunstraum Engländerbau ihren Abschluss.

Die Schülerinnen und Schüler des Gestalterischen Vorkurses werden gemeinsam mit den für das Jubiläum zuständigen Ideengebern Beate Frommelt, Anna Hilti und Damiano Curschellas im Kunstraum Engländerbau durch die während der Veranstaltungswoche gewachsene Ausstellung führen. Was konnten die Schüler des Gestalterischen Vorkurses sowie die Teil-



Im Kunstraum Engländerbau: Während einer Woche ist die Ausstellung im Rahmen der Jubiläumswoche der Kunstschule Liechtenstein gewachsen. (Foto: P. Trummer)

nehmer der zahlreichen Expeditionen aus der Thematik ziehen? Wie präsentiert sich Vaduz und unser Land im Zentrum Europas, doch eingebettet in provinziellen Umfeld? Welche spezifischen Herausforderungen stellen sich unserer Gesellschaft? Und welches besondere Potenzial bietet denn unser Land im Vergleich zu anderen Regionen - und wie kann dieses möglichst effektiv genutzt werden? Können wir im Kontext Europas eigenwillige, mutige Schritte wagen, allenfalls Vorreiterrollen übernehmen?

Die Besucher dürfen gespannt sein auf die Momentaufnahmen und Sichtweisen, welche im Verlauf der Veranstaltungsreihe von den Schüle-

rinnen und Schülern, von Expeditionsteilnehmern und anlässlich der Podiumsdiskussion von den Teilnehmern dokumentiert oder erörtert wurden. Das Team der Kunstschule Liechtenstein freut sich über Ihren Besuch und bedankt sich herzlich für Ihren geleisteten, wertvollen Beitrag während der Jubiläumswoche, Ihre ganz persönliche Rolle als Wegbegleiterin oder Wegbegleiter der Kunstschule. (eps)

Projektwoche «Ränder gibt es nicht - Das Potenzial des Peripheren»

- Was: Finissage Kunstschule-Jubiläumswoche
- Wann: Heute Mittwoch, 18 Uhr
- Wo: Kunstraum Engländerbau, Vaduz
- Weitere Infos: www.kunstschule.li

Jubiläum im TAK

10 Jahre Science Busters

SCHAAN Topwissenschaft und Spitzenhumor müssen keine Feinde sein - das wissen alle, die schon eine Show der Science Busters gesehen haben. Nun feiert die «Kelly Family der Naturwissenschaft» ihr 10-Jahr-Jubiläum und haben dazu nicht nur ein nagelneues Buch herausgebracht, sondern auch eine ganz besondere Show entwickelt. Im TAK sind sie mit der «Kratershow» live zu erleben und führen auf spektakuläre Weise einmal mehr zusammen, was für lange Zeit und zu Unrecht getrennt war: Humor und Fakten, Wissenschaft und Satire. Alle Fragen, die seit der Erdentstehung vor 4,5 Milliarden noch offen sind, sollen an diesem besonderen Abend beantwortet werden, unter anderem: Warum landen Asteroiden immer in Kratern? Kann man in einem Schwarzen Loch zu spät kommen? Wie entsorgt man eine Raumstation? Ist der Leib Christi glutenfrei? Wieso ist Urin eigentlich gelb? Was ist so super an einer Supererde? Und warum vergessen wir auf dem

Weg von einem Zimmer ins andere, was wir wollten?

Dr. Florian Freistetter (Astronom und Science Blogger), Prof. Dr. Helmut Jungwirth (Molekularbiologe und Prof. für Wissenschaftskommunikation an der Karl-Franzens-Universität Graz) und Martin Puntigam (preisgekrönter Kabarettist, Master of Ceremony und Univ.-Lektor an der Universität Graz) beantworten in ihrer neuen Show auf hohem wissenschaftlichem und humoristischem Niveau fundamentale Fragen der Menschheit. Nicht zuletzt, um dem Zeitalter von Alternative News und der irrationalen Lust an der Apokalypse Wissenschaft und Aufklärung entgegenzusetzen. Denn bereits seit zehn Jahren heisst es bei den Science Busters: «Wer nichts weiss, muss alles glauben.» (red/pd)

TAK Kabarett und Comedy

- Wer: Science Busters
- Wann: Sonntag, den 30. September
- Wo: Mittwoch, den 7. November, 20.09 Uhr
- Weitere Infos: Zum Programm und Kartenvorverkauf unter www.tak.li



Eine aufklärerische, farbenprächtige Show zum 10-Jahr-Jubiläum der Science Busters gibt es heute in einer Woche im TAK. (Foto: ZVG)

ANZEIGE

**kunst
schule
liechtenstein**